

Aus der Föderation

AFRIKA

Kenia: Treffen der KBF-Koordinatoren in Nairobi

Vom 11. bis 18. Februar 2004 fand in Nairobi, Kenia, ein Treffen der KBF-Koordinatoren statt. Neben neun Koordinatoren aus den Sub/Regionen nahmen der Generalsekretär der KBF, Alexander M. Schweitzer, der ehemalige Koordinator der Subregion Südliches und Westliches Europa, Dr. Thomas Osborne als Moderator des Managementseminars und, während des ersten Teils, auch der Vertreter der Region Afrika im Exekutivkomitee der KBF, Erzbischof Kaigama aus Jos in Nigeria, teil.



Die ersten beiden Tage des Treffens waren als Management-Seminar gestaltet. Neben der Erarbeitung und Einübung grundsätzlicher Techniken der Projektplanung und -durchführung galt die Aufmerksamkeit vor allem konkreten Managementaspekten in der Arbeit der Koordinatoren der Sub/Regionen. Vorbereitet wurden auch allgemeine sowie individuelle, auf die unterschiedlichen Realitäten der einzelnen Sub/Regionen abgestimmte Stellenbeschreibungen für KBF-Koordinatoren. Diese sind nicht nur für die weitere konkrete Arbeit und für zukünftige Koordinatorengenerationen hilfreich, sondern gaben auch Anlass für eine ausführliche Auseinandersetzung mit den KBF-Strukturen, insbesondere deren Kommunikationskanälen sowie der Frage der Ressourcen der einzelnen Sub/Regionen. Die folgenden beiden Tage standen unter dem Motto „Encounter with the Local Church“. Die Teilnehmer fuhren nach Nanyuki, eine Stadt am Fuße des Mt. Kenya, wo sie an einem „Bible Animation Day“ in der Pfarrei Christ the King teilnahmen. Durch Berichte aus den von ihnen vertretenen Regionen der Welt vermittelten die KBF-Koordinatoren den rund 3.000 Anwesenden das Gefühl, als Christen Teil einer großen, weltweiten Familie zu sein. In erster Linie jedoch waren die Teilnehmer der KBF selbst Empfangende und wurden mitgerissen von der afrikanischen Lebendigkeit und Direktheit, die diese Feier des Wortes Gottes für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Am Nachmittag begab sich die Gruppe zur Benediktinerkommunität „Our Lady of Mount Kenya“, die u.a. einen Bibelparcours „Bible on the Ground“ unterhält, der ständig ver-



größert und auch konzeptionell weiterentwickelt wird. Derzeit zählt „Bible on the Ground“ mehrere tausend Besucher im Monat. Am Abend bot sich Gelegenheit, mit Katholiken aus Nanyuki ins Gespräch zu kommen: für viele der Teilnehmer eine erste Gelegenheit, sehr direkt etwas über das Leben und die Sorgen der Menschen in diesem Teil Afrikas zu erfahren. Der Höhepunkt des Sonntags war die Messfeier im Freien, die von verschiedenen Gesangs- und Trommelgruppen gestaltet und durch Tänze, Farbenpracht und Spontaneität gekennzeichnet war.

An den folgenden beiden Tagen gab es Gelegenheit, durch Kurzberichte und anschließende Diskussionen über die unterschiedlichen Realitäten in den einzelnen KBF-Sub/Regionen ins Gespräch zu kommen, bevor offene Themen der ersten beiden Tage wieder aufgegriffen und die begonnene Planungen weitergeführt wurden. Dazu zählten unter anderem der Informationsfluss innerhalb der KBF-Strukturen, Fragen zur Mitgliedschaft in der KBF und die Klärung der Rolle der Koordinatoren in diesem Aufgabenfeld, die Zusammenarbeit zwischen Koordinatoren und Generalsekretär, die Mitarbeit der Koordinatoren bei Projektbegutachtungen für die Hilfswerke und die Präsenz der Sub/Regionen im Internet, insbesondere auf der KBF-Website. Schließlich standen allgemeine KBF-Anliegen wie die Umsetzung der Prioritäten der letzten Vollversammlung, die regionale Priorität Afrika und die Feier des 40. Jahrestages von *Dei Verbum* im Jahr 2005 auf der Tagesordnung.

Gottesdienstfeiern gaben dem gesamten Treffen den Rahmen. Der Eröffnungsgottesdienst wurde von Erzbischof Kaigama geleitet, der die Teilnehmer auf afrikanischem Boden willkommen hieß und auf die vor ihnen liegenden Tage einstimmte. Die Arbeitstage begannen mit einer gemeinsamen *Lectio Divina*, abwechselnd gestaltet von den Teilnehmern selbst. Und im Schlussgottesdienst lenkten die Beiträge der KBF-Koordinatoren in Form von Tänzen, Gesängen und dem Vortrag der Bibellesungen in verschiedenen Sprachen sowie die Präsenz des Nuntius in Kenia, Msgr. Giovanni Tonucci, als Hauptzelebrant den Blick wieder hinaus in die Welt, zu den jeweiligen Lokalkirchen, aus denen die Teilnehmer stammen, und auf die KBF und ihren gesamt-kirchlichen Auftrag als weltumspannendes Netzwerk für die Bibelpastoral.

Zusammenfassend kann man sagen: Das Treffen der KBF-Koordinatoren war gekennzeichnet von ergebnisorientiertem Arbeiten, intensivem Austausch untereinander und mit der afrikanischen Realität und einem sehr guten Geist der Zusammengehörigkeit und Solidarität. Erwähnung verdienen vor allem die konkreten Ergebnisse des Treffens, die der Arbeit in den Sub/Regionen, zwischen den Sub/Regionen und mit dem Generalsekretariat zugute kommen werden und die identitätsstiftende Funktion des Treffens, die den Teilnehmern neue Ideen und neue Kraft für ihre Arbeit als Amtsträger der Katholischen Bibelföderation verliehen hat.

(Bericht: Alexander M. Schweitzer) ■